

# MEHR!

## für

# Berlin

## APPD Berlin

**Wahlprogramm zu den  
Wahlen in Berlin 2011**



# Vorwort

Liebe Wähler/-innen!

**Berlin. Die Bundeshauptstadt.** Und doch haben alle das Gefühl, dass etwas fehlt. Wir sagen Ihnen, was fehlt: **Ein Hauch gemütlicher Pogo-Anarchie** in unserer schönen und aufregenden Stadt.



Wir möchten uns für eine Stadt einsetzen, die mit aller Kraft darum kämpft, verloren gegangene **Lebensqualität** und lebenswerte Grünanlagen zurückzugewinnen. Wir sind es satt, einen Partybürgermeister zu haben, der doch nie ausfallend und zotig ist. Wir wollen keine graue Maus, auch nicht von den Grünen. Wir wollen grund-ehrliche Lebensfreude und ein **überdachtes Konzept für Berlin**. Und das können wir Ihnen auch bieten!

Seit Jahren versucht die **APPD Berlin**, mit netten Politikern und guten Vorschlägen in unser schönes Parlament, das Abgeordnetenhaus, einzuziehen. Auch dieses Mal treten wir mit **Menschen** an, die **genau wissen**, was die Berliner Bürgerinnen und Bürger brauchen. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass am 18. September der **politische Frühling** in die Bundeshauptstadt einzieht!

Heute haben wir unser Wahlprogramm für Sie aufgeschrieben.

## Wir fordern MEHR – für Sie!

Lesen Sie unser Programm und Sie werden merken, warum Sie Ihr **Wahlkreuz** hinter die **APPD** setzen müssen: Wir sind nämlich eine **sehr gute Partei**. Und wir haben einen sympathisches Maskottchen, den unbekanntten Affen, sowie solide Kandidaten.

Mit aufrechtem, pogo-anarchistischen Gruß  
Ihr Landesverband Berlin

**Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands**

*(Dies ist ein computergeneriertes Wahlprogramm und auch ohne Unterschrift wirksam)*

# Stadtplanung: MEHR Sicherheit!

Es kann nicht sein, dass die Stadt mit den größten Teilungserfahrung noch immer eine Stadt ist, in der sich keine der drei Pogo-Rassen frei entfalten kann. Deshalb wollen wir bis zum 13. August 2012 (zum Jahrestag des **Mauerbaus**) Berlin wieder „einmauern“.

Die Vergangenheit hat oft gezeigt, dass es nicht möglich ist, verschiedene Menschen lange zusammen auf engem Raum wohnen zu lassen. Menschen sind einfach zu unterschiedlich. Die **APPD** fand nach langer **Forschung** heraus, daß sich drei sogenannte **Pogo-Rassen** besonders herauskristallisieren. Die **APPD** vertritt die Meinung, dass das Vermischen der Pogo-Rassen auf engstem Raum verantwortlich ist für alles Schlimme auf der Welt.

Wir fordern die **Balkanisierung** Berlins in drei Zonen, um so Schlimmeres und **Kriminalität** zu verhindern:

- 1) **Sichere-Beschäftigungs-Zone (SBZ)**: Allen, die ohne Arbeit nicht leben können, wird eine Möglichkeit geboten, wieder ein glückliches Leben ohne Suizidgedanken zu führen. Und es wird jeder Arbeit bekommen, der welche haben **WILL!** Also nie wieder **Arbeitslosigkeit** für alle Angehörigen der Leistungswilligen-Pogo-Rasse.
- 2) **Asoziale-Parasiten-Zone (APZ)**: Hier kann jeder, der dem Leistungsterror abgeneigt gegenübersteht, seinen Platz in der Gesellschaft finden. Hier wird das **Leben OHNE Arbeit bei VOLLEM Lohnausgleich** genossen, natürlich zuvorderst von Angehörigen der Pogo-Rasse der Asozialen.
- 3) **Gewalt-Erlebnis-Park (GEP)**: Hier kommen alle Gewalttäter usw. rein. Ein abgeäuntes Gelände, in dem sich die Bewohner entweder die Köpfe einschlagen oder in Frieden miteinander leben können. Ganz wie sie es wollen. Wie ein kleiner Zoo, in dem man Menschen beobachten kann, die sich wie Tiere benehmen. Den der Pogo-Rasse der Gewalttäter Zugehörigen steht der GEP offen, aber natürlich kann auch jeder Soldat oder Polizist gerne dort residieren.

**Hier ein Beispiel, wie Berlin balkanisiert werden könnte:**



# **Verkehrspolitik: Berlin baut für immer!**

Da schon immer ein erhöhtes Verletzungsrisiko für **Fahrradfahrer** in Berlin bestand, setzen wir uns für das Auslegen von Plüsch auf Fahrradwegen ein. Die Plüschfarbe soll mithilfe einer demokratischen **Volksabstimmung** festgelegt werden.

Aber auch die Berliner Fußgänger sollen entspannt an ihr Ziel kommen. Wir werden alle Berliner **Gehwege durch Laufbänder ersetzen!**

Wir versprechen, dass der ÖPNV wieder für jeden nutzbar sein wird. Wir werden endlich das **kostenlose Asozial-Ticket** einzuführen. Für alle APZ-Bewohner eine Möglichkeit, den ÖPNV zu benutzen, ohne eine Ordnungswidrigkeit zu begehen. Das Asozial-Ticket wird solide gegenfinanziert durch eine Fahrpreiserhöhung auf Einzelfahrscheine. So kann jeder Berliner selbst entscheiden, wie viel Geld er für Mobilität ausgegeben will.

Aber auch Großprojekte werden geplant. Wie zum Beispiel die Ausweitung des S-Bahn-Rings zu einem S-Bahn-Viereck! Auch ein **S-Bahn-Sechseck** ist vorstellbar! Damit wird eine Vielzahl von uninteressanten Orten mit einem S-Bahn-Anschluss ausgestattet, die vorher nur durch mehrmaliges Umsteigen mit dem Bus erreichbar waren.

Natürlich sind das **riesige Bauvorhaben** und werden nicht in zwei oder vier Jahren umzusetzen sein. Trotzdem werden wir nach der gewonnenen Wahl mit dem Bau beginnen. Diese Vorhaben werden zum **Projekt „Berlin baut für immer“** zusammengelegt und planmäßig bis zum Jahr 2017 fertiggestellt.

# **Tourismuspolitik: MEHR Zoo!**

Die Balkanisierung wird in Berlin nicht nur einen Gewalt-Erlebnis-Park (GEP) entstehen lassen. Wir wollen diesen nicht nur als Freigehege für Verbrecher benutzen.

Wir sind der Ansicht, dass der GEP auch für Tourismus, Kultur und die Stadtkasse von Nutzen sein könnte. Wir werden den GEP zu einer **europaweit einzigartigen Attraktion** machen: Wir werden diesen eingezäunten Bereich für einen kleinen Eintrittspreis über Brücken und Aussichtstürme zugänglich machen. Der GEP wird also zu einer Art **ZOO** umfunktioniert, in dem man zwar keine Tiere, dafür aber Menschen, die sich wie solche benehmen, zu Gesicht bekommt. **Berlin**: Ein weltweit einmaliges und **aufregendes Reiseziel!**

Der daraus resultierende Schub im Tourismusbereich wird für ein Sprudeln der Steuerquellen sorgen – so wird unser Berlin ein finanzstarkes Berlin sein.

# **Grundversorgung: MEHR Nachschub!**

Grundversorgung bedeutet Müllabfuhr, **fließend Wasser** und Strom. Wir Pogo-

Anarchisten genießen die Vorteile der Grundversorgung gerne. Aber zu selten wird an die Notversorgung gedacht! Rettungsdienst und **Feuerwehr** sind alte Hüte, aber im Alltag besteht oft echte Not. Dem treten wir mit unseren Biernotsäulen entgegen.

Wir wollen neben jedem Zigarettenautomaten eine **Biernotsäule** stehen haben und auf Hauptdurststrecken sogar alle 200 Meter. Niemand soll durstig unversorgt gelassen werden. Und auch junge Menschen sollen entscheiden dürfen, mit welcher **Einstiegsdroge** sie beginnen möchten.

## **Sozialpolitik: MEHR Kundenorientierung!**

Asoziale und **Arbeitslose** erleben oft Willkür und **Hanebüchenes** im Alltag. So werden sie bei Amtsbesuchen zu Bittstellern degradiert, obwohl Arbeitslose eigentlich Kunden der Arbeitsagentur und der **Job-Center** sind. Diese „feinen“ Firmen kennen das Prinzip „König Kunde“ oft nicht! Sie zwingen so manches Mal ihre Kunden in Arbeit hinein oder behandeln Kunden schlecht und lassen sie in zugigen Amtsfloren warten.

Wir fordern **MEHR Kundenbindung bei Arbeitsagenturen** und Job-Centern. Es kann nicht sein, dass unsere Behörden ihre Kunden verschrecken und verlieren. Die Marketing-Budgets dieser Behörden müssen erhöht werden, um noch mehr Neukunden zu gewinnen.

## **Umwelt: MEHR Sonnenenergie!**

Wir verstehen uns als **sommerliche Partei**. Schließlich lieben wir es, im Sommer zu Open-Air-Konzerten zu gehen, in der **Sonne** zu liegen und spät nachts noch im Partei-T-Shirt rumzulaufen. Doch jedes Jahr von November bis März beschert uns der Winter eine kalte Lücke voll Trauer, Schmerz und Leid. Menschen frieren, Obdachlose erfrieren und zu guter Letzt dieser schreckliche **Winterschlussverkauf!**

Aus diesen Gründen ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, der Erde das **Recht auf Erderwärmung** zurückzugeben. Der angeblich industriell verursachte Effekt der Erderwärmung wird von den etablierten Parteien aufs Schärfste bekämpft. Dabei bietet er doch allen Menschen die Möglichkeit, einen uneingeschränkten Genuss an Freiluftvergnügungen wahrzunehmen: Jeder Obdachlose wird sich über mediterrane Temperaturen freuen, und auch die nationale Industrie wird von der Erwärmung profitieren.

Was schon unseren Ur-Opa gewärmt hat, das muss nicht durch **Atomkraft** ersetzt werden. Atomkraftwerke helfen nicht beim Klimawandel, denn sie produzieren keinen (!) Klimakiller CO<sub>2</sub>. Deswegen sind wir auch für ein MEHR an **fossilen Brennstoffen** wie Kohle, Gas und Öl.

Wenn erst einmal schmackhafter Wein nicht mehr aus Italien oder Südfrankreich importiert werden muss, sondern von deutschen Feldern aus exportiert werden kann; wenn mitten in Berlin die besten Oliven wachsen: dann wird auch der letzte Zweifler uns recht geben.

# Öffentlicher Raum: MEHR Grün!

Wir brauchen mehr und auch **andere Pflanzen am Rande der Straßen** und in unseren öffentlichen Parkanlagen. Wir wollen auch mehr nutzbare Grünanlagen insgesamt. Jede Brache kann zur **Iustvollen Freizeitgestaltung** an frischer Luft dienen. Wir treten für eine intensive Bepflanzung mit THC-reichen Hanfsorten ein. Deren angenehmer Duft in der Vollblüte fördert zudem das **Wohlbefinden** und macht dadurch lange Auto- oder Fahrradtouren deutlich entspannter und angenehmer. Sehr **aromatische Hanfsorten**, die nach unserer Regierungsübernahme auch in städtischen Gartenbetrieben wachsen werden, können zudem als Hopfenersatz für diverse Biere dienen. Im Rahmen der CO<sub>2</sub>-gesteuerten globalen Erderwärmung werden zukünftig auch tropische Arten wie Kokasträucher in unseren heimischen Grünanlagen gedeihen können; das macht die bislang teureren Koka-Importe aus Südamerika überflüssig und fördert so unser wirtschaftliches Inlands-Brutto-Sozial-Produkt.

# Drogenpolitik: MEHR Rausch!

Natürlich können wir auf Landesebene nicht alle **Drogen legalisieren**. Bis zur europäischen Machtübernahme werden wir in Berlin die Erhöhung der Eigenbedarfsgrenze bei allen Drogen auf ein Kilogramm festsetzen.

**Genussmittel** darf man nicht bagatellisieren. Sie spielen in unserem Leben eine wichtige Rolle. Daher gilt auch ihnen unsere Aufmerksamkeit.

**Kaffee:** Dieses überall geliebte „schwarze Gold“ muss endlich billiger werden. Das darf aber nicht zulasten der Bauern und Pflücker geschehen, sondern nur durch Steuernachlass für Kaffeeröstereien. Kaffeeröster spenden bitte direkt an den Landesvorstand.

**Alkohol:** Das Hauptproblem beim Alkohol ist das Konsumieren in Kneipen. Es ist fast überall unbezahlbar geworden, sich richtig zu betrinken. Doch nicht nur das! Erschwerend kommt hinzu, dass Kneipen allzu oft viel zu früh schließen. Schließlich müssen auch unsere faulen und arbeitsscheuen Mitbürger in den Genuss kommen dürfen, ein frisch gezapftes Bier in einem Biergarten zu trinken.

Ein Volk, das sich nicht am Tresen ausheulen und trinken kann, ist ein Volk voller Unbehagen und **Revolutionsgedanken**. Kurz gesagt, ein unruhiges Volk! Das will die **APPD** natürlich nicht. Wir wollen ein **glückliches Volk** und fordern daher die ultimative und totale Subventionierung aller Berliner Gastronomie-Betriebe! Davon versprechen wir uns aber nicht nur ein glückliches Volk, sondern auch glückliche Touristen. Außerdem verspricht eine derartige **Subvention** hohe Einnahmen in der Touristik- und Einzelhandelsbranche. Wir müssen wahrscheinlich niemanden mehr erklären, dass ein **betrunkenen Tourist** hemmungsloser konsumiert bzw. einkauft als ein nüchterner Urlauber.

# Finanzen: MEHR Geld!

Nach diesen ganzen **Forderungen** und Versprechen kommt natürlich die Frage auf: Wie zum Henker wollt ihr das alles finanzieren? Sind es mal wieder nicht einhaltbare Versprechen? NATÜRLICH NICHT! Wir sind ganz **seriös** vorgegangen:

Alles wurde von unseren Finanzspezialisten auf Heller und Pfennig genau ausgerechnet. Wir können bestimmt auch ein positives Urteil von einer **renommierten Rating-Agentur** erlangen, aber wir **vertrauen** uns auch so. Denn wir können eine aufkommensneutrale Gegenfinanzierung ohne Probleme sicherstellen, anders als viele andere Staaten im Euro-Raum.

Überdies wird unser Finanzkonzept zur vollständigen **Sanierung** der landesinternen Finanzen führen. Nach kurzer Zeit und nach Abschluss der verschiedenen Umbaumaßnahmen in Berlin können wir sogar jedem Mitbürger ein erfülltes Leben in Saus und Braus versprechen.

Das **GARANTIEREN** wir!

# Bildungs- und Kulturpolitik: MEHR Bildung!

Ein stetes Ärgernis stellt seit langen Jahren die **Fehllenkung** öffentlicher Mittel im Bildungs- und Kulturbereich dar. Wenn überhaupt irgend etwas vom Berliner Senat vernachlässigt wird, dann sind es **Bildung und Kultur**. Und das in einer Stadt, die so viele Kinder und Jugendliche beherbergt und für ihre große Anzahl an Künstlern/-innen bekannt ist.

Natürlich sind wir auch die Partei der **Chaoten**, aber dennoch vertreten wir die Ansicht, es sollte ruhig mehr „kluge Chaoten“ geben. Wir stehen daher für ein MEHR an Bildung und Kultur für alle, die ein MEHR haben wollen. Wer allerdings lieber auf Bildung und Kultur verzichten möchte, dem werden wir dabei nicht im Wege stehen.

# Behindertenpolitik: MEHR Rücksicht!

Auch die **Integration** behinderter Menschen liegt uns Pogo-Anarchisten sehr am Herzen. Behinderte Menschen stoßen im Alltag immer noch viel zu oft auf **Barrieren**, die sie alleine nicht überwinden können.

Wir fordern, dass Verkaufs-Automaten tiefer gehängt werden. Ganz egal ob Zigaretten-, Kondom- oder auch Getränkeautomaten. Diese hängen oft viel zu hoch und unerreichbar für behinderte Mitbürger. Was nicht nur eine extreme Einschränkung des Rechts auf Rausch zur Folge hat, sondern auch das Aids-Risiko bei z.B. Rollstuhlfahrern enorm in die Höhe treibt. Das darf nicht sein!  
Blinde Menschen haben oft einen tristen Alltag. Es gibt leider so viele Sachen, an denen

man sich nur durch Sehen erfreuen kann. Dies können wir zwar nicht ändern, aber wir können trotzdem Dinge für **Blinde** interessanter gestalten. Daher fordern wir ein blinden-spezifisches Förderprogramm, dass Berliner Bäckereien anhält und finanziell darin unterstützt, interessante Geschichten und schöne Gedichte auf **Mohn- und Sesambrötchen** zu backen.

## **Gesundheitspolitik: MEHR Gesundheit!**

Um die **Volksgesundheit** zu gewährleisten, ist die **APPD** auch der Aufklärung und der Vorsorge verpflichtet. Wir führen nach der Machtübernahme die schulische **Aufklärung** über den Drogengebrauch und Lehrgänge über die richtige Dosierung ein.

Wir wollen, dass man im Alter von 100 Jahren noch so intensiv saufen kann wie mit 20. Da nach 30 Jahren exzessiven Alkohol-Konsums die Leber oft nicht mehr so gut aussieht und funktioniert wie im Alter von zwölf Jahren, als man mit dem Saufen mal anfang, fordern wir eine intensive Ausweitung der medizinischen Einrichtungen für Lebertransplantationen. Leber-Kultur-Plantagen sollen die dann vielfach erforderlichen Leber-Organen liefern, wo mit Hilfe der modernsten Gen- und Biotechnik neue Lebergewächse, wie speziell zum Alkoholabbau gezüchtete Lebermoose und andere Leberarten, produziert werden.

## **Sexualpolitik: MEHR und BESSERER Sex!**

Sexuelle Unbefriedigung führt oft zu schweren seelischen Depressionen mit Selbstmordgefahr. Für Abhilfe sorgen zum einen öffentliche, staatlich finanzierte Mitfick-Zentralen, für die wir schon seit Jahren in unseren Wahlprogrammen konsequent eintreten und die schon vor einigen Jahren von einigen Mitgliedern der **APPD** in Friedrichshain etc. probeweise eingerichtet wurden. In Bezug auf feste Beziehungen fordern wir als Alternative zur 2er-Ehe die Schaffung einer Viel-Personen-Partnerschaft mit der Möglichkeit, täglich den Geschlechtspartner zu wechseln, um ggf. jenen lebensbedrohlichen sexuellen Unbefriedigungen (einer Ehe) vorzubeugen. Die Sexualpraktiken müssen außerdem konsequent erweitert werden, nichts darf unter erwachsenen Personen gleichen oder verschiedenen Geschlechts tabu sein, sofern es die sexuelle Lust und Befriedigung fördert.

### **Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands**

Landesverband Berlin, Postfach 610462, 10928 Berlin

Im Internet  
[www.appd-berlin.de](http://www.appd-berlin.de)  
[www.appd.de](http://www.appd.de)

Pressekontakt zur Berliner Wahl 2011: [2011@appd-berlin.de](mailto:2011@appd-berlin.de)